

Rückfallgefährdete Straftäter – Ergebnisse einer Untersuchung zur nachträglichen Sicherungsverwahrung

Referat auf dem 3. Bewährungshelfer – Tag 2011 am 12.05.2011 in Berlin

Michael Alex

Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Michael Alex

Nachträgliche
Sicherungsverwahrung – ein
rechtsstaatliches und kriminal-
politisches
Debakel

Nachträgliche Sicherungsverwahrung – ein rechtsstaatliches und kriminalpolitisches Debakel

Band 11

Buchner Schriften
zur Rechtsdogmatik
und Kriminalpolitik



s.a.: Alex/Feltes: Nachträgliche Sicherungsverwahrung – Anmerkungen zur aktuellen Diskussion.
In: Forum Strafvollzug Heft 3, 2010

Erneute Verurteilung: n = 31 bzw. 40 % Strafhöhe

Erneute Verurteilung (31 = 40 %)			Keine erneute Eintragung
Geld- strafe	Freiheitsstrafe mit Bewährung	Freiheitsstrafe ohne Bewährung	46 (60%)
12	5	14 davon 4 mit SV	

Delikte bei Verurteilung zu Freiheitsstrafe ohne Bewährung und Strafmaß (n = 14)

Delikt	Strafmaß	Einschätzung der Gefährlichkeit durch Gutachter
Diebstahl	4 Monate	hoch
Verstoß gegen BtMG	4 Monate	hoch
Diebstahl, BtMG	7 Monate und 2 Wochen	Kein Gutachten erstellt
Diebstahl, BtMG	10 Monate	Kein Gutachten erstellt
KV, Nötigung, Diebstahl, Vollr.	1 Jahr und 4 Monate	hoch
Betrug, BtMG, Verstoß geg. FA	1 Jahr und 4 Monate	mittel
Gemeinschaftl. Raub, gef. KV	2 Jahre und 2 Monate	hoch
Gemeinschaftl. Diebstahl	2 Jahre und 6 Monate	hoch
Gewerbsm. Handel BtM	3 Jahre und 6 Monate	hoch
Betrug, Einbruch, Urk.fälschung	4 Jahre	hoch/mittel
Brandstiftung	6 Jahre und SV	hoch
Schw. sex. Missb. von Kindern	7 Jahre und SV	hoch
Schw. räub. Erpressung, BtMG	11 Jahre und SV	Kein Gutachten erstellt
Sexuelle Nötigung, KV	3 Jahre und SV	hoch

Rückfallgeschwindigkeit und Strafmaß (n = 27)

Strafmaß	Zeitraum zw. Entlassung und erneuter Straftat			
	< 6 Mo.	< 12 Mo.	< 18 Mo.	18-36 Mo.
Geldstrafe	4	3	3	0
FS mit Bew.	2	3	0	0
FS o. Bew.	7	0	2	0
FS + SV	0	0	2	1
Σ	13	6	7	1

Gefährlichkeitseinschätzung in Sachverständigengutachten und Rückfall

	Hohe Gefahr			Niedrigere Gefahr			Höhe der Gefahr zw. Gutachtern umstritten			Kein Gutachten/ ungeklärt		
	FS	mB	GS	FS	mB	GS	FS	mB	GS	FS	mB	GS
Rückfall	9	1	4	0	1	3	1	1	4	4	2	1
Σ Rückfälle	14			4			6			7		
Kein Rückfall	18			6			8			14		
Gesamt	32			10			14			21		

Abkürzungen:

FS = Freiheitsstrafe ohne Bewährung

mB = Freiheitsstrafe mit Bewährung

GS = Geldstrafe

Diagnose und Rückfall (n = 92 infolge 15 Mehrfachdiagnosen)
Diagnose und Rückfall (n = 77 nach Bereinigung)

	Dissoziale Persönlichkeit	Sucht	Psychiatrische Erkrankung	Sonstiges	Kein Gutachten/ ungeklärt
FS o. Bew.	9	5	0	1	4
FS m. Bew.	4	0	1	0	1
Geldstrafe	7	4	1	2	2
Kein Rückfall	17	8	4	7	14
Gesamtsumme	37	17	6	10	21

Unter „Sonstiges“ sind narzisstische und/oder histrionische Persönlichkeitsstörungen, Paraphilien und Debilität erfasst.

	Dissoziale Persönlichkeit	Alle sonstigen Diagnosen	Kein Gutachten/ ungeklärt
FS o. Bew.	9	1	4
FS m. Bew.	4	0	1
Geldstrafe	7	3	2
Kein Rückfall	17	15	14
Gesamtsumme	37	19	21

Vorstrafen und Rückfall

	Vorstrafen				
	Keine	1-4	≥ 5	≥ 10	≥ 15
FS o. Bew.	0	2	4	3	5
FS m. Bew.	0	1	3	1	0
Geldstrafe	2	3	3	2	2
Kein Rückfall	13	9	15	6	3
Gesamtsumme	15	15	25	12	10

Indexverurteilung und Rückfall

	Sex. Missbrauch	Vergewaltigung	Mord/ Totschlag	Raub	KV (m. Todesf.)	BtmG	Brandstiftung
FS o.B	1	4	2	4	1	1	1
FS m.B.	0	1	3	0	1	0	0
GS	5	5	0	2	0	0	0
Kein Rückfall	19	10	10	6	1	0	0
Σ	25	20	15	12	3	1	1

Indexdelikt und Rückfallverurteilung (n = 31)

	Delikt, das Anlass für die ursprüngliche Verurteilung war						
	Sex. Missbrauch	Vergewaltigung	Mord/ Totschlag	Raub	Körperverl. (mit Todesf.)	Verstoß gegen BtmG	Brandstiftung
Tatbestände der neuen Verurteilung	Sex. Missbr.	Sex. Nötigung	Diebstahl	Schwere räub.Erpr.	Körperv.	BtmG	Brandstiftung
	Betrug	Gemeinsch. Raub, Körperv.	Körperverl., Nötig., Diebst.	Urkfälsch.	Betrug		
	Unfallfl., Vort.einer Straftat	Körperverletzg. Beleidigung	Verst.g. BtmG	Diebstahl			
	Unfallflucht	Diebstahl (3x)	Verst.g.Weisg. Führungsaufs.	Diebstahl			
	Fischwilderei	Betrug	BtmG	BtMG (2x)			
	Trunkenheitsfahrt	Verbr. pornogr. Schrift., Beleid.		Falsch-aussage			
		Verst.g.WaffG					
		Verst.g. Führungsaufs.					

Strafhöhe der Indexverurteilung und Rückfall (n = 76)

Verurteilung nach Rückfall zu	< 4 Jahre	4 bis < 5 Jahre	5 bis < 10 Jahre	10 bis ≤ 15 Jahre
Freiheitsstr.o.B	4	4	4	2
Freiheitsstr.m.B	0	0	4	1
Geldstrafe	2	3	7	0
Kein Rückfall	6	4	26	9
Gesamtsumme	12	11	41	12

Möglichkeit der Anordnung originärer SV und Rückfall

Verurteilung nach Rückfall zu	Möglichkeit der Anordnung originärer SV gem. § 66 StGB	
	ja	nein
Freiheitsstrafe ohne Bewährung	12	2
Freiheitsstrafe mit Bewährung	2	3
Geldstrafe	9	3
Kein Rückfall	26	20
Gesamtsumme	49	28

Ablehnungsbegründungen

Begründung für Ablehnung der nachträglichen SV	Anzahl der Verfahren (n = 77)
Keine neuen Tatsachen	34
Keine erhebliche Gefährlichkeit	23
Beides	6
Formelle Voraussetzungen fehlen	2
Ungeklärt	12

Verlängerung der Haft infolge des Verfahrens zur nachträglichen Anordnung der SV

Haftdauer über Strafende hinaus	Anzahl der Fälle (n = 77)
Weniger als 6 Monate	14
Weniger als 12 Monate	7
≥12 Monate	6
≥18 Monate	2
≥ 24 Monate	3
Entlassung zum Strafende	39
Ungeklärt	6

Ergebnis

- **Rückfallhäufigkeit nicht höher als bei sonstigen Entlassungen aus dem Strafvollzug**
- **Sachverständigengutachten weiterhin unzuverlässig**
- **Erhebliche Belastungen für den Strafvollzug**

Schlussfolgerungen

- **Abschaffung der nachträglichen SV**
- **Verzicht auf SV**
- **„Ersatz“lösungen?**
 - **Unterbringung nach PPsychKG o.ä.**
 - **Therapie im Vollzug**
 - **Nachsorgeambulanzen**
 - **Führungsaufsicht**
 - **Dauerüberwachung durch die Polizei**
 - **ThUG**

Das Ende?

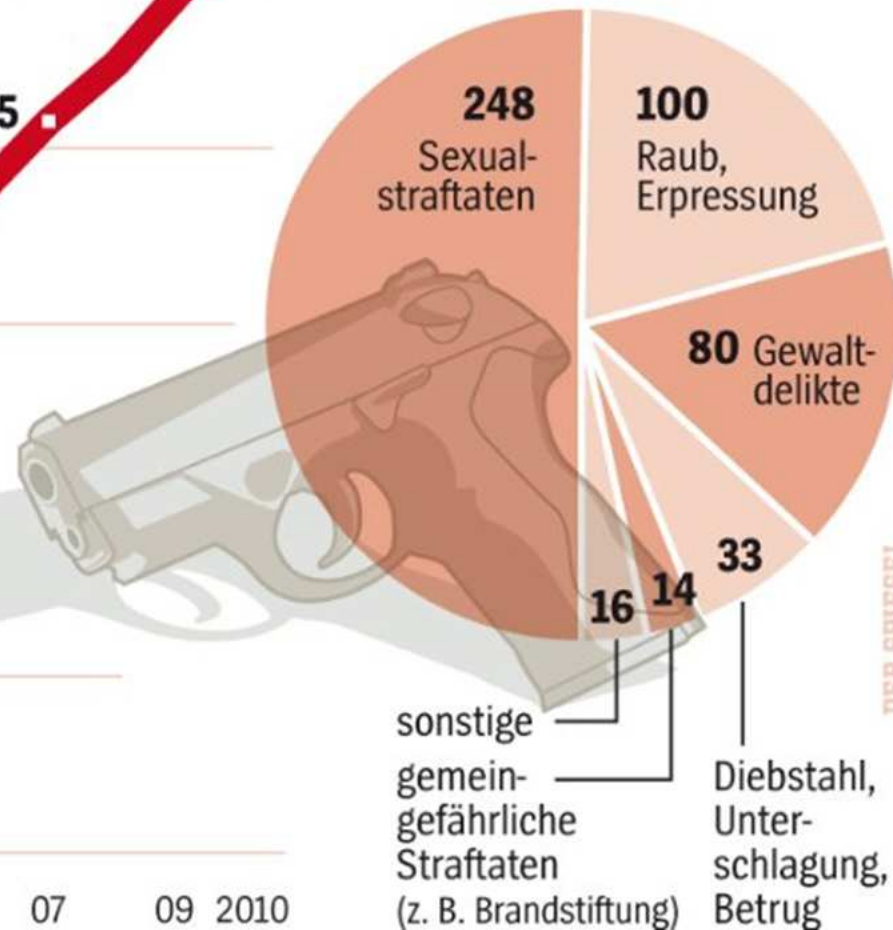
In Sicherungsverwahrung

Zahl der **Straftäter** insgesamt, jeweils am 31. März



Quelle: Statistisches Bundesamt

Deliktgruppen (2009)



DIE SPIEGEL